

# „Da müssen wir jetzt wohl durch!“ // Weihnachtsspiel 2018

24.12.2018 / 16:15 in Kirche Altenhagen

Gerald ist unter 0521/74903 und Thomas unter 0152 21772533 zu erreichen. Wenn Ihr Sorgen habt, Euer Text sei zu viel zu Lernen: Macht Euch darum keinen Kopf – wenn wir das ein paar mal gespielt haben, ‚fluppt‘ der Text wie von allein!

## Szene 1

1. VerkündigungengelIn Thanece
2. Schlaue EselIn Zoe
3. Josef Niels  
(Maria hier Nebenfigur)

## Szene 2

4. König Herodes Charleen
5. HerodesdienerIn 1 Felice
6. HerodesdienerIn 2 Finn
7. Engel der Macht Jan Büscher  
(Verkündigungengel hier Nebenfigur)

## Szene 3

8. HirtIn 1 Jaqueline
9. HirteIn 2 Jan Kontush
10. FeldengelIn Enrica
11. HerbergshelferIn Paulina  
(EngelIn der Macht hier Nebenfigur)

## Szene 4

12. Sterndeuter1 Maximilian
13. SterndeuterIn2 Vikki
14. SterndeuterIn3 Bruno  
(Esel hier Nebenfigur)

## Szene 5

15. HerbergschefIn1 Rieke  
(Josef hier Nebenfigur)
16. HerbergschefIn2 Mia  
(Engel der Macht hier Nebenfigur)
17. Maria Paula  
(Feldengel hier Nebenfigur)  
(Herbergshelfer hier Nebenfigur)

## Szene 6: Abschlusstreffen aller schreiben wir zusammen!

- Verkündigungengel
- Herodesdiener 1
- Hirte 1
- Feldengel
- Herbergshelfer
- Sterndeuter3
- Esel

**Vorname:**

**Rolle:**

## **Probentermine in der Kirche Altenhagen:**

<b>27.11</b>	<b>16:30-18:30</b>
<b>4.12</b>	<b>16:30-18:30</b>
<b>11.12</b>	<b>16:30-18:30</b>
<b>18.12</b>	<b>16:30-18:30</b>
<b>21.12</b>	<b>16:30 bis in die Nacht</b>

(Einzelsonderproben möglich)

<b>24.12</b>	<b>Treffpunkt 15:40</b>
	<b>Gottesdienst 16:15</b>
	<b>bis 17:20</b>

(Posaunenvorspiel, Votum, Begrüßung, Gebet/Stille, Lesung Weihnachtsgeschichte,  
Weihnachtslied: „Herbei Oh Ihr Gläubigen“ (2 Str.), dann:

## Erste Szene: Josef, wir müssen sprechen!

*Josef* (Läuft neben Maria her, weiter nach vorne gucken.) Weißt Du Maria, ich versteh das alles nicht. Ich bin ein Ehrenmann, weißt Du. Und Du bist eine Ehrenfrau. (sich selbst unterbrechend, zu Maria) Bist Du doch, oder?

*Maria* (Wie kurz abwesend:) Äh ... Ehrenfrau. Ja natürlich. (Vorsichtig abwägend:) Joooa.

*Esel* (Sich an Josef wendend) Klar ist sie ne Ehrenfrau. Und zwar ne ganz Tolle. Da leg ich meine Hand (betrachtet Hand), äh, meinen Huf für ins Feuer. (Verständnisvoll, ganz Josef zugewendet:) Wieso, is was Besonderes, Josef?

*Verkündigungssengel* (macht Scheinwerfer an, stellt sich in Licht und sagt) Und ich leg für die Maria meinen Flügel ins Feuer. Sie ist die „Auserwählte“!

*Josef* (Den Esel kumpelhaft zu sich ziehend:)

Weißt Du Esel, natürlich „is was“:

Guck mal: Mein Esel spricht seit einigen Tagen mit mir. Fließend.

Da ist dieser eigenartige weiße Flügelmann vor uns.

Und vor allem: Meine Frau sagt seit Tagen „Wir müssen mal miteinander reden.“ Spätestens das zeigt mir an: Hier ist was im Busche, und zwar ganz gewaltig!

*Esel* (Sich an Engel wendend) Ok, Engel, wir können ihn nicht länger hinhalten. Sagst Du es ihm, oder überlassen wir's der Maria? Was hat der Chef gesagt, wer solls machen?!

*Verkündigungssengel* Der Chef sagt, der Klügste unter uns, soll es dem Josef beibringen.

*Esel* (An Fingern abzählend, für sich) Der Engel, hmm, nein. Die Maria, ach, nee ... also der Esel – (hochkommend:) Das ist in unserer Runde dann wohl eine Eselsaufgabe (zu Josef): Guck mal Josef, Gott hat beschlossen Mensch zu werden, ist doch ne tolle Idee, nicht? Uuuuuund, wie wird man Mensch??

(hintereinander antwortend:)

*Verkündigungssengel* Weiß, nicht, guck mich nicht so an, das ist bei uns Engel alles ein bisschen anders?

*Josef* Nicht mich fragen, Esel! Ich bin hier offenbar am Wenigsten informiert.

*Esel* (Zum Himmel:) Au Mann, Chef, mit denen hier soll die neue Welt beginnen?! (Zu Josef:) Um es kurz zu machen: Maria ist schwanger, sie wird ein Kind kriegen, und mit diesem Kind beginnt das Heil auf dieser Erde neu zu wachsen. Alle klar?

*Josef* (Spontan, leicht dümmlich) Äh, wird's ein Mädchen oder nen Junge?

*Maria* (Zufrieden ihren Bauch streichelnd, nachdenklich, zum Publikum) Wenn alles gut geht wird's ein Mädchen. Die Welt beginnt mit einer Frau neu zu atmen, das wär doch was! Im Notfall geht's auch mit nem kleinen Jungen ... (zurückhaltende Stille, abwinkend)... Ach, Hauptsache gesund.

*Verkündigungsenkel (Protestierendes Räusperrn:)* Ahüm. Wenn wir das auch geklärt hätten, dann jetzt in aller Kürze das Programm (*Rollt Heroldsrolle aus:*) Maria und Josef ziehen sofort ins ferne Bethlehem um, finden dort keine Herberge, bringen ihr Kind in dem Dreckloch zur Welt und die ersten Gäste werden stinken, beziehungsweise illegal unterwegs sein. (*In die Runde:*) Jemand noch was zu diesem Programm zu melden?

Josef (*Zögernd Hand hebend*) Ja. Ich. Also ...

Esel Pass gut auf, was Du sagst.

Josef (*Klar deklarierend*) Da müssen wir dann jetzt wohl durch!

*Verkündigungsenkel* Guuut gesprochen, Josef. Vielleicht wird's ja doch noch was.

**Lied: 43 Ihr Kinderlein kommet**

## **Zweite Szene: Mein Thron wackelt!?**

*Herodes (Einsam auf seinem Thron sitzend, leicht wackelnd)* Diener. Di-hiiener!

*Herodesdiener1 (Kommt herbeigelaufen)* Jawohl, Euer König, oh Herodes? Was gibt es so Dringendes?

Herodes Mein Thron wackelt. Hier vorne links hat der Fuß Luft, und dann wackelt der deshalb wohl. (*ärgerlich:*) Das geht so nicht! Ich, ich bin der König von Judäa und ich kann nicht von einem wackelnden Thron aus regieren?

*Herodesdiener1* Jawohl, Euer Hoheit! Da nehmen wir so ein oder zwei achteckige Pappen mit Herforder-Aufschrift, und (*beugt sich nieder*) schieben die hier drunter, und dann ...

*Herodesdiener2 (Kommt auch herein)* Eure Hoheit, (*verduzt:*) äh, was macht der da?

Herodes Mein Thron hat gewackelt. Jetzt nicht mehr. Guter Diener!

*Herodesdiener2* Mein Herr, draußen warten zur Audienz (*rollt Notizrolle aus:*)

Der Vorkoster mit einem Salbei-Parfait erster Güte;

Ein Bauer, der seine Zinsen in Gold gerne bezahlen möchte;

Zwei Männer mit Flügeln;

Ein Bänkelsänger, über euch Heldenlieder zu singen,

Und drei Weise aus dem Morgenland.

Wen soll ich zuerst bitten?

Herodes Die Männer mit den Flügeln. Die anderen sind Kitsch.

*Herodesdiener2* Sehr wohl, ihre Majestät!

(*Herodesdiener1 führt augenblicklich herein Engel der Macht und Erkundungsenkel, streng am Arm gepackt*)

*Herodes* Was ist Euer Anliegen, Oh Männer mit Flügeln.

*Engel der Macht* Wir wollen Euch ein Angebot machen.

*Herodes* Ein Angebot machen? Mir? Ich bin Herodes, König von Judäa und Liebling Roms! Und wenn mein Laden hier weiter so gut läuft, dann werd ich vielleicht eines Tages Kaiser. (*Springt auf*) Dann bin ich König der Welt. (*Stellt sich auf den Thron und ruft:*) König der Welt!

**(Einspielung von CD: Anfang von „König der Welt“ aus Titanic, 0:56 Min.)**

*Engel der Macht* (*Ende der Musik abwartend, unbeeindruckt, sachlich, anch oben zu Herodes:*) Ja, also darauf bezieht sich ja unser Angebot. Also: Ihr und alle eure Freunde akzeptiert, dass es bald einen ganz anderen König der Welt gibt.

*Verkündigungsendel* Und ihr führt Euren Laden hier meinetwegen ruhig weiter. Nennen wir es: Mit begrenzter Verantwortung, wie wär's damit?

*Herodes* (*von oben*) Soso. Woher wisst Ihr denn das mit dem anderen König über uns, hähh ?!!

*Engel der Macht* (*rollt Heroldsrolle aus:*) Steht hier im Programm: Begrenzung der Macht, neuer König.

*Verkündigungsendel* Steht da direkt unter dem Stichwort „Geburt in Dreckloch“.

*Herodes* Begrenzte Verantwortung! Anderer König der Welt!! Pahh! Diener! Bring sie raus, die spinnen – die Männer mit Flügeln.

(*Herodesdiener1 führt die Beiden raus nach drei Schritten, ans Publikum*)

*Engel der Macht* Die Throne der Mächtigen werden wackeln!

*Herodesdiener1* Ich weiß. Dann werden denen auch keine Pappdeckel mehr helfen.

*Herodesdiener2* (*deklarierend:*) Da müssen die Mächtigen jetzt halt durch.

*Herodes* (*allein, schreit denen nach*) Diener, bring den Bänkelsänger mit Heldenliedern rein – (*leicht zusammen sinkend*) das beruhigt mich so schön.

**Lied: 54 Hört der Engel helle Lieder**

## Dritte Szene: Der Geruch der Schafe.

*Hirte1* Ey, Baruch, Du bist Ok. Du. Ehrenmann.

*Hirte2* Mensch, Jasse, immer wenne mir so freundlich kommst, gibts danach was drüber. Is was?

*Hirte1* Ja, isso (*Pause, hart:*) Du stinkst, Baruch.

*Hirte2* Natürlich stinke ich. Oder sagen wir lieber mal: Ich rieche nach Schaf. Seit drei Monaten sitze ich mit Dir und ihm hier auf dem Feld und hüte diese Fellhaufen. Und hab die gestern schon wieder geschert, was willst du erwarten? Dass wir unter den Achseln nach Salbei-Parfait duften?

*Hirte1* Is ja gut. Ich will eigentlich nur sagen, dass es hier nen Dreckloch ist. Und ich finde, es müsste sich was ändern.

*Herbergshelfer* Ja, finde ich auch, dass sich was ändern müsste. Ich rackere zwar nicht hier draußen, sondern meistens in der Herberge, da hinterm Hügel. 10-Stunden-Schichten in der Küche. Und am Ende ist noch nichtmal ein Bett übrig. Geh doch zu den Hirten – haben die Chefs gesagt. Du bist Nichts wert, Seraphin – haben sie gesagt. Ich finde: Es muss sich was ändern!

(*Von hinten schiebt sich Feldengel und Engel der Macht durch und nimmt auch Platz.*)

*Feldengel* Joauuu, können wir machen. Können wir ändern, Jungs.

*Hirte2* Was heißt, joau? Und wer seid Ihr überhaupt? Ihr seht nicht aus wie wir. (*Schnuppert an Feldengel*) Aber du riechst wie von hier. Etwa schon länger da?!

*Feldengel* Wir Engel sind schon von Anfang an dabei, nur nicht immer zu sehen gewesen, weißt Du.. Immer dabei (*schnüffelt an eigener Schulter*), deshalb auch dieser Geruch. Immerhin besser als Salbeiparfait.

*Herbergshelfer* Also wie geht das Sich-Ändern? Revolution!?

*Feldengel* Keine Revolution! Sondern Neuanfang, das geht so (*nimmt Heroldrolle:*) Programm ist: Heute Abend finden Maria und Josef sich in dem Stall da hinten ein, und Maria wird den neuen König der Welt, den Sohn Gottes hier unter Euch zur Welt bringen. So geht Neuanfangen.

*Hirte2* Bei uuuuuns? Der Gottessohn im Duft von Schafen? Hat der (*nach oben zeigen*) das ernsthaft vor? Krass.

*Engel der Macht* Haben wir den Chef auch gefragt: Hatter Chef gesagt: Da muss ich jetzt wohl durch.

*Herbergshelfer* (*hochmotiviert:*) Alles klar, können wir was tun?

*Feldengel* Lauf Du zurück, und seh zu, dass Maria und Josef wenigstens den Schafstall finden, Geburt in offener Landschaft geht halt überhaupt nicht. Alles klar?

*Herbergshelfer* *läuft glücklich hüpfend los:* Alle klar. Neuanfang!

*Hirte2* (nachdenklich) Nur eine Frage noch, wo ich schon echte Engel hier habe.

*Feldengel* Ja?

*Hirte2* Nach was riecht eigentlich der Himmel.

*Feldengel* Hast Du je schonmal an einem Säugling gerochen, ich meine jetzt, außerhalb der Windelfrage.

*Hirte2* Ja, hab ich.

*Feldengel* So riecht der Himmel.

*Hirte1* Das ist ja immerhin schonmal was.

### **Lied: 48 Kommet, Ihr Hirten**

## **Vierte Szene: Sterne verschwinden!**

*Sterndeuter1* Und? Wie fanden Sie diesen König Herodes?

*Sterndeuter2* Komischer Kerl. Einerseits wusste der vom neuen König der Menschen schon. Obwohl Herodes kein Fachwissen der Sterne hat. Andererseits sollen wir den Standort des neugeborenen Königs schnellstens melden. Meinen Sie das ist eine gute Idee?

*Sterndeuter1* Wir melden dem gar Nichts. Ab jetzt machen wir lieber illegal weiter. Ich traue dem Herodes nicht. Die Mächtigen dieser Erde werden über Leichen gehen: Heute und alle Tage. (zum Publikum, feierlich erklärend:)

Am Ende werden sie sogar mit Knochensägen in Sporttaschen auf die Weisen warten!  
Sie gehen über Leichen.

*Sterndeuter2* A pro pos „Gehen“: Wohin gehen wir jetzt eigentlich?

*Sterndeuter1* Weiß auch nicht, das mit dem Sternenpeilen will nicht recht gelingen. Schauen Sie (nach oben), der Himmel ist bedeckt. Und inzwischen sind alle Koordinaten verrutscht:

Kein Stern. Kein Ziel. Kein Baby.

*Sterndeuter2* Dschamal war die ganze Zeit kritisch. Das klappt nicht mit den Sternen, hat er immer gesagt. (kraftlos) Dann brechen wir hier halt ab. (umguckend) Wo ist eigentlich Jamal hin, unser dritter Mann? (rufend:) Jaaamal?

*Sterndeuter3* (Kommt angelaufen, aufgeregte, außer Atem) Entschuldigt, ich habe noch eine Runde mit dem Diener des Herodes gesprochen. Ein Jemenit wie ich. Stellen Sie sich das mal vor: Direkt vor uns waren Engel bei dem König zur Audienz gewesen, echte Engel! Auch mit Botschaften unterwegs. Engel des Himmels!

*Sterndeuter2* Aha, langsam ziehen sich die Zeichen zusammen. Dann muss es also doch hier in der Umgebung losgehen, mit der neuen Welt.

*Sterndeuter1* Weiß man, wie das Gespräch Engel und Herodes ausgegangen ist?

*Sterndeuter3* Ka.tas.trophe. Herodes hat die rausgeworfen. Und die Engel haben was von stürzenden Thronen und neuem König erzählt.

*Sterndeuter2* (*ganz begeistert*) Das, das müssen die Boten unseres Gottes gewesen sein. Alles stimmt.

*(Esel schiebt sich in Hintergrund)*

*Sterndeuter1* Fragt sich nur, wie wir halt den neuen König hier ganz in der Umgebung finden sollen? Ohne Stern.

*Sterndeuter3* Fragen Sie doch den Esel!

*Sterndeuter2* Ein Esel nach dem Weg zum Heiland fragen?

*Sterndeuter3* Ist auch nicht viel absurder als einem Stern zur Krippe zu folgen.

*Sterndeuter2* (*einfültig*) Jo. (*zum Esel, überdeutlich auf den einredend:*) Esel, - wir - suchen - den - neuen König, - der soll - hier in der - Nähe - geboren werden- , kannst- Du - uns - sagen, - wo?

*Esel: (fließend:)* Natürlich kann ich. Aber seit Ihr nicht Sterndeuter, und seht den Weg?

*Sterndeuter1* (*Ganz außer sich, zu Sterndeuter 2:*) Er kann reden, er kann reden! (*zurechtrappelnd, wieder zu Esel*) Ja, wir sind Sterndeuter, aber der Stern ist kaputt. Also Esel, wo geht's bitte zum König?

*Esel:* Davorne links, über den Hügel, an den stinkenden Hirten vorbei, geradeaus und dann in den Stall. Aber lasst der Maria einen Augenblick Vorsprung, die will den Umweg über die Herberge machen. Gibt aber alles eh nix. Also, dann bis nachher, Ihr Weisen!

*(Esel rennt raus)*

*Sterndeuter1* (*zum Publikum, Stille haltend, dann deklarierend:*)

Sterne verschwinden. Könige toben. Esel reden.  
Jamal, ich glaub, ich werde verrückt.

*Sterndeuter3* Tja, da müssen Sie diese Nacht wohl durch!

**Stück der Posaunen**

## Fünfte Szene: Nicht in dieser Herberge.

*Maria, Josef, Feldengel und Engel der Macht stehen vor Tür*

*Maria:* Hallo, hallo, ist da jemand? Wir sind ein Paar aus Nazareth und ich bin hochschwanger und ...

*Herbergschef1:* Ja, guten Abend, womit kann ich Ihnen helfen?

*Maria:* Also, Sie haben hier die einzige Herberge in der Stadt, und ich bin hochschwanger und wir müssten für diese Nacht ... ähh, haben Sie überhaupt Platz?

*Herbergschef2:* Natürlich haben wir Platz, für ein so nettes Paar aus diesem Lande, treten Sie ein, so, dann machen wir da am Tisch gleich alle Formalitäten.

*Engel der Macht:* Hey, das steht hier anders im Programm (*Heroldsrolle*), hier steht „kein Platz in der Herberge“, (*laut*) das läuft hier gerade alles aus dem Programm!

*Feldengel* Bleib ganz ruhig, am Ende wird alles gut!

*Engel der Macht:* Und den Jamal und seine Kumpels haben wir auch schon zum Stall dirigiert. Den Stern auch – wenn leider auch unter Wolken. Die können da nicht einkehren!

*Feldengel* Pscht, sie ist die „Auserwählte“, die macht das schon!

*Herbergschef 2 (vor Tisch:)* Also fangen wir mal an, Namen und Geburtsort!

*Maria:* Josef und Maria.

*Herbergschef1 (hinter Tisch):* Sehr schön, Namen aus unserem Land, das lob ich mir. (*Zu Maria vorgelehnt:*) Wissen Sie, zunehmend hab ich hier nur noch so Ausländernamen.

*Herbergschef2:* Von den Serafins und Jamals und Bar.chs (*nachäffend*) und so.

*Maria:* Aha. Geburtsort von meinem Mann ist Nazareth, ich komme aus Jerusalem.

*Herbergschef1:* Noch schöner, Beide von hier und dann ein Kind, rein im Blut, hähä.

*Herbergschef2:* Von den anderen ist unser Land ja langsam schon voll genug, ne?

*Maria:* (*Klappt wütend Buch zu:*) Warten Sie, warten Sie, sie sind Rassisten, oder? (*zu Josef:*) Wir sind hier in einen AFD-Laden geraten, Schatz, nichts wie raus hier. (*laut:*) Ich, ich bin eine Ehrenfrau! Keine Nacht verbring ich hier!

*Herbergschef1:* (*sächsisch*) Wad denn, wad denn, dad wird man ja nochmal sajen dürfen.

*Josef:* (*Maria aufhalten wollend:*) Maria es gibt hier keine andere Herberge. Komm, ist doch nur für eine Nacht.

*Maria:* Nein, wir geben hier keinen Taler hin! (*stolz:*) Wir, wir sind der neue Anfang für alle, das geht nicht unter dem Dach von Rassisten! (*Beide raus*)

*Herbergschef2 (nachrufend):* Ihr findet außer uns hier Nichts, ihr pennt sonst ohne Dach, wie die Flüchtlinge!



Maria: (zu dem Chef zurück:) Der Heiland ist längst ein Flüchtling, du Dumpfkopf!  
(zu Josef) So, da müssen wir jetzt durch.

Herbergshelfer (mit Kochmütze) zu Josef: Warte, warte, komm mal her.

(Josef geht zu dem an die Seite, kriegt ins Ohr geflüstert, Josef zählt an Fingern auf:)

Josef: Links, Hügel, Hirten, geradeaus, Stall.

(zu Maria:)

Ich liebe Deine Stärke, Maria. Und merk Dir mal:

Links, über den Hügel, vorbei an den stinkenden Hirten, geradeaus, zum Stall.

Maria: Hähh? Links, über den Hügel, vorbei an den stinkenden Hirten, geradeaus, zum Stall – was ist das, Josef?

Josef: Das, Schatz, ist der neue Anfang!

**Lied: 46 Stille Nacht und**

**Szene 6: Willkommen an der Krippe ...**

...  
...

**dann** Alles friert ein, Mikro an Gerald: Ansprache

...  
...

**Lied: 37 Ich steh an Deiner Krippe hier 3.Str.**  
**(dabei alle, alle alle auf Bühne und hinsetzen)**

dann: Ansagen, Fürbitten, Vater Unser,  
Segen,

stehend: **44 Oh Du Fröhliche, alle drei Str. glatt übergehend in kurzes Nachspiel**